

Fredi

Wenn der Winter wieder einmal den Bahnen arg zugesetzt hat, der Lack abblättert und die Hindernisse zerbröckeln, dann ist er zur Stelle, schleift, lackiert und betoniert, bis die Anlage für Hobby- und Spitzenspieler wieder in hervorragendem Zustand ist.

Wenn das Unkraut auf den Wegen durchbricht, das Gras wuchert, das Moos an Stellen auftaucht, an denen es nicht hingehört, wenn Sträucher nur noch durch Größe und nicht Schönheit auffallen, wenn Blumen verblüht sind, dann ist Fredi zur Stelle und macht aus den Minigolfanlagen im Sportpark wieder ein Schmuckkästchen, um das uns ganz Österreich beneidet.

Wenn es an Platz für Material und Werkzeug mangelt, wenn die Vereinshütte aus allen Nähten platzt, wenn Zelte, Besen, Wischer und Schirme durch den Einsatz in Großbewerben gelitten haben, dann ist Fredi zur Stelle und bastelt an cleveren Abstellmöglichkeiten, erweitert Stauräume, tüftelt an optimierten Ablagen, repariert und restauriert mit Ruhe und Beharrlichkeit.

Wenn Hobby- und Vereinsspieler früh am morgen oder spätabends die beiden Anlagen bespielen, wenn unsere Bahnengolfjugend zum Training die Plätze stürmt, zu Frühjahrs-, Sommer- und Herbstzeit, dann war Fredi schon mit Besen und Wischer unterwegs, um Staub, Erde, Gras, Laub und Wasser zu entfernen, um optimale Bedingungen zu ermöglichen.

Wenn ein Problem auftaucht, wenn wir für eine Mannmannschaft einen Einspringer benötigen, wenn wir einen Fahrer zu Turnier und Training benötigen, dann wenden wir uns an Fredi. Er hilft, wo er kann, bringt sich mit seiner ruhigen und unaufdringlichen Art und seiner langen Erfahrung ein und ist Ratgeber des Vorstandes, auch wenn er diesem schon länger nicht mehr angehört, da seinem Empfinden nach "die Jungen die Entscheidungen treffen sollen".

Wenn man geplant oder unerwartet bei der Vereinshütte auftaucht, dann wird man von einem freundlichen und gut gelaunten Fredi empfangen, meist in Begleitung seiner Frau Helga, um die er sich seit einer schweren Erkrankung vor einigen Jahren liebevoll kümmert. Trotz dieser schweren Prüfung verliert er weder den Mut noch seinen Humor oder seine Ruhe. Der Wirbel und Stress rundherum kann nicht so groß sein, dass man nicht von Fredi hört: "Soll ich dir einen Kaffee machen?"

Seine Funktion? Er IST die gute Seele des Vereins!

Fredi Mischinger trat 1981 in den Verein ein, übernahm bereits 1986 die Sektion Bahnengolf und führte diese Sektion ab 1994 in die Unabhängigkeit. Von 1996 bis 2000 leitete er den neugegründeten Verein ASKÖ Minigolfsportclub Linz Lissfeld als Obmann.

Noch unter seiner Obmannschaft wurde mit der Planung des Vereinsheims am Sportpark Lissfeld begonnen, bei dessen Bau er die treibende Kraft war. Seit 2002 bildet "Fredi's Hütte" das Zentrum des Vereins zu Sommer- wie auch zu Winterszeit!

Doch auch sportlich hat er seinen festen Platz in der Chronik des Vereins, gelang ihm doch neben vielen Titeln in der Landesmeisterschaft 1988 auch der österreichische Meistertitel mit der Mannschaft.

Fredi's große Leidenschaft ist die Anlage, die Vereinshütte ist sein Schrebergarten! Er hat das alles in dieser Form geschaffen, er nimmt sich darum an, damit alles in perfektem Zustand bleibt.

Er sieht und sucht die Arbeit, er weiß, was er kann, er tüftelt und optimiert.

Er anerkennt die Leistungen von anderen und unterstützt deren Aktivitäten. So hilft er der Jugend, wo immer es geht, während viele andere in seinem Alter mit Kindern und Jugendlichen nichts mehr anfangen können und sie als laut und störend empfinden.

Er ist sich voll bewusst, dass andere, jüngere, den Verein führen müssen, da ältere Menschen oft neue Ströme und Entwicklungen nicht mehr nachvollziehen können. Hier will er niemanden bremsen, bringt sich aber dennoch voll ein, wenn man ihn um Rat und Hilfe fragt.

Er ist dabei, ohne im Mittelpunkt stehen zu wollen, er hat Spaß an der Arbeit und an unserem gemeinsamen Hobby, er motiviert andere und ist ein verlässlicher Kümmerer, Ratgeber und Freund.